

Presseausendung vom 09. August 2024

Schattenspender und Regenschutz für den Kindergarten Stegleiten

Die Kinder in der Kierlinger Stegleiten dürfen sich freuen – jetzt im Sommer über mehr Schatten. Denn es wurde ein Lamellendach montiert. Mit sieben mal zehn Metern ist es für eine optimale Spielfläche dimensioniert und dient auch als Regenschutz. Rund € 17.000,- investierte die Stadt dafür.

Die Lamellen des großzügigen, neuen Daches können flexibel gesteuert und je nach Sonneneinstrahlung komplett geschlossen oder geöffnet werden. An der Seite lässt sich ein sogenannter „Zip Screen“, ein Sonnensegel, stufenlos mittels E-Motor auf- und abrollen. Somit ist hier insgesamt ein Wetterschutz entstanden, der mehr Möglichkeiten bietet, im Freien zu spielen.

Darüber hinaus wurden zwei Bäume im Garten gepflanzt – jene zwei Bäume, die aus dem Altbestand der Allee entlang der B14 gerettet werden konnten, wo derzeit der neue Radweg entsteht.

Der Mobiki Stegleiten wurde im Herbst vergangenen Jahres in Betrieb genommen. Sechs Gruppen haben darin Platz. In modularer Bauweise entstanden bieten 62 hochwertige Module jede Menge Platz und alles, was die Jüngsten Klosterneuburgs für einen guten Start in ihren Bildungsalltag benötigen.

Der Sonnenschutz bedeutet eine wichtige Verbesserung, zusammen mit den Bäumen – die allerdings noch ein wenig wachsen müssen – ist für mechanische sowie natürliche Beschattung an heißen Tagen gesorgt.

Foto „Sonnenschutz“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg / Lutz

In der Stegleiten bewahren die Kinder beim Spielen im Freien jetzt kühleren Kopf – Vizebürgermeisterin Maria T. Eder machte sich gemeinsam mit Stadträtin Jaqueline Eschböck, Peter Valachovic, Referatsleiter Hochbau, sowie Sandra Helmich, Referatsleiterin Kindergärten und Schulen, ein Bild vom neuen, großen Lamellendach.



8. Goldener Igel für das Stadtgartenamt Klosterneuburg

Die Goldenen Igel wachsen sich zur Großfamilie aus – der jüngste ist jetzt zu seinen Artgenossen im Kaiserpark auf dem Roman Scholz-Platz hinzugestoßen.

Klosterneuburg erhielt erneut die höchste Auszeichnung von „Natur im Garten“. Die Stadt hat sich nicht nur die chemie- bzw. pestizidfreie Grünraumgestaltung auferlegt, sondern setzt überhaupt ihren Arbeitsschwerpunkt auf Biodiversität. So wird etwa bei der Neupflanzung von Bäumen auf die Förderung der Artenvielfalt Wert gelegt. Für die neue Allee entlang der B14, wo gerade ein Radweg entsteht, wurde etwa eine heimische Ahornsorte gewählt, die mit langen Trockenperioden ebenso gut zurechtkommt wie mit Frost. Zehn Ahornbäume in der Höhe von fünf bis sechs Metern warten in der Baumschule bereits darauf, im Kierlingtal zum Klimaschutz beizutragen. Sie werden im Herbst gesetzt, da Pflanzungen in den heißen Sommermonaten nicht baumfreundlich wären.

In sogenannten „10-Monats-Hecken“ der Stadt blüht jedes Monat ein anderer Busch, was die unterschiedlichsten Insekten anlockt. Sämtliche Insektenhotels werden übrigens in der Gärtnerei des Wirtschaftshofs in Eigenregie gezimmert.

Die öffentlichen Grünflächen sind für Bewohner ein wichtiger Ort zum Verweilen und Aktivsein. Die Stadtgärtner setzen sich mit dem Goldenen Igel seit über 20 Jahren für die Ökologisierung der Gärten und Grünräume ein. Im Mittelpunkt stehen die drei Kernkriterien:

Verzicht auf

- chemisch-synthetische Pestizide
- Düngemittel
- Torf

Zugleich wird großer Wert auf biologische Vielfalt und Gestaltung mit heimischen und ökologisch wertvollen Pflanzen gelegt.

Mit dem „Goldenen Igel“ werden jene Gemeinden ausgezeichnet, die während eines Jahres diese Kriterien von „Natur im Garten“ zu 100 Prozent erfüllen, ihre Leistungen dokumentieren und sich einer Begutachtung unterziehen.

Einsatz für Klima & Umwelt – dem e5 Programm für energieeffiziente Gemeinden verpflichtet 

Foto „Goldener Igel 2024“ © Stadtgemeinde Klosterneuburg

Bildtext: Große Freude über den achten Igel in Serie – Bürgermeister Christoph Kaufmann (vo.) mit den Stadträten Roland Honeder (hi., 2.v.l.), Leopold Spitzbart (hi., 2.v.r.), Straßenmeister Dietmar Schuster (r.) sowie den Leitern des Stadtgartenamts Ludwig Mayr und Stephanie Schuh im Kaiserpark am Roman Scholz-Platz.



Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Edelmann

Pressestelle | GA I / 4 Öffentlichkeitsarbeit

oeffentlichkeitsarbeit@klosterneuburg.at

T +43 2243 / 444 - 302

M +43 676 / 833 40 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/stadtklosterneuburg

www.youtube.com/@stadtklosterneuburg

twitter.com/StadtKLBG